

Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 317

Lib. VI. Analog. Pathologia musica. 317

darnach erst mit heftigem Grimm und Gewalt auf das äusserliche und in das objectū fällt/das entweder Raach oder Flucht ergehen muß. 2. Wann zugleich das Geblüt um das Herz beweget / und ad externa dem Gemüt zu helfen/berufen wird : daher etliche sagen/der Zorn sei eine Erhizigung oder Aufschwattung deß Geblüts um dem Herzen ; je trüber nun die Bewegung deß Geblüts und der Geister/ie heftiger und grimmiger ist auch der Zorn. Wann wir aber eines frölichen Menschen seinen Puls greifen solten/würden wir befinden/das er sich merklich verändert/nach dem die Freud groß ist : ist sie aber moderirt/so wird sie grosse/ langsame/ dünne und moderirte pulsus verursachen. Dann ein frölichs Herz ergießt sich äusserlich durch den ganzen Leib / und nach dem die Geister sich moviren/so geberdet sich der Mensch. Wann aber sie gar zu unmaßig groß und excessiv ist / so entstehen gar schwache formicirende pulsus, daher geschichts / das sich die Lebens-geister ganz zertrennen / und muß ein solcher Mensch notwendig zu grund gehen/wie in denjenigen/ so für Freuden gestorben seyn. Die Traurigkeit hat auch ganz widerwärtige pulsus, nemlich gering/langsam/dünne und schwach/dardurch wird die Wärm ersticket/wegen Zertretung deß Geblüts/daher komt Kält und Erstarren deß ganzen Leibs ; gleich wie nun in der Excessiv-grossen Freud die Geister zertrennet werden/das der Mensch sterben und verschmachten muß/also gehets auch mit der Excessiv-grossen Traurigkeit/wegen der Erstickung der Geister. Eben als wie ein allzu hart gezogene Saitte zerspringet/allzu nachgelassen aber zur Bewegung untüchtig ist. Daraus erscheinet der Unterscheid deß Zorns und der Forcht ; dorten gehn die spiritus zuruck/und werden ganz mit dem Geblüt ad exteriora ausgegossen/das sie gleichsam angezündet/und zur Raach angerichtet werden. In der Forcht aber gehn sie zwar zuruck/abgr gehen nicht wieder für sich. Im Zorn werden die erhizten Geister ums Herz beweget/in der Forcht aber werden sie gleichsam zertretten

Zorn hat
zweierley
Wirkung
im Mensch.

Was Freud
für einen
Puls mache.

Traurigkeit
was sie für
einen Puls
mache.

Wie man
für Freud
und
leid sterben
könne.

Zorn und
Forcht wie
sie untersch.
den seyn.